



Dr. Karl Winter von Steinen im Felde.

Karl Winter

in Steinen erstochen im Hornung 1923

Wen das Schicksal erlesen und hat ihm die Stirne gezeichnet,
 Daß er wirke die Tat für das bessere Sein:
 Wenig kümmert wohl diesen, was Ordnung heißt unter Menschen,
 Nur dem eignen Gesetz folgt er aus Tiefen des Bluts.
 Freunde werden ihm fremd und Feinde: Kampfkameraden –
 Im getarnten Verein plant er der Freiheit die Bahn.
 Und er folgt ihrem Ruf durch Nacht und Nebel im Tale,
 Bis der tückische Dolch raft in seinem Gedärm.
 Nun in tödlichen Schmerzen, vor Augen liebliche Heimat,
 Muß er, ein Opfer, dahin, ungeführt im Gericht . . .
 Aber es künden die Runen des echten Ruhmes, Karl Winter,
 Daß du als Erster im Volk stehst für das Ewige Reich!

Sermann Butte